

Protokoll der 2. ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung der PH Steiermark, 30.01.2023

Anwesend: René Anzengruber, Maja Höggerl, Dominik Szecsi, Yasmin Kleindienst, Emina Ölmez, Melanie Linschinger, Christoph Webel, Michael Pucher (bis 19:36), Jan Stering, Nadine Linschinger, Desmond Grossmann, Sebastian Neugebauer, Marei Weitzer, Volker Hochfellner (ab 19:03, Stimmrechtsübertragung von Kristina Wurzwallner), Michael Ortner (digital anwesend), Julija Lusic (digital anwesend)

Beginn: 18:09

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Aufruf der Mitglieder und Referent*innen, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Einladung wurde ordnungsgemäß am 23.01.2023 ausgesendet.

René Anzengruber ruft Mitglieder und Referent*innen auf und stellt Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

René Anzengruber stellt den Antrag, dass Emina Ölmez mit der Führung der Redner*innenliste beauftragt werden soll.

→ Einstimmig angenommen

Beschluss:

René Anzengruber stellt den Antrag, dass Marei Weitzer mit der Führung des Protokolls beauftragt werden soll

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber: Beschluss bei letzter Sitzung, dass relevante Unterlagen bis 48 Stunden vor der Sitzung eingebracht werden, ist nicht konform mit der Satzung, weil diese es erlaubt bis 48h vor der Sitzung neue Tagesordnungspunkte einzubringen und es sich nicht ausgehen würde, dann innerhalb von Minuten die relevanten Unterlagen zusammenzusammeln. Deshalb wollen wir diesen Beschluss neu einbringen in leicht abgeänderter Form:

Beschluss:

Für die HV-Sitzung relevante Unterlagen, die Beschlüsse mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte „Feststellung der Ordnungsgemäßen Einladung“, „Allfälliges“ oder der „Anträge“ der HV-Sitzung betreffen, werden unmittelbar nach Ablauf der 48-Stunden-Frist zur Einbringung von Tagesordnungspunkten vor der jeweiligen Sitzung den Mandatar*innen der Hochschulvertretung der PH Steiermark per Mail zugesandt.

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

René Anzengruber bringt die vorliegende Tagesordnung zur Abstimmung.

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

René Anzengruber bringt das Protokoll der letzten Sitzung zur Abstimmung.

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

4. Bericht des Vorsitzenden und seiner Stellvertreterinnen

Wir hatten seit der letzten HV Sitzung zwei Rektoratstreffen am 20.12 und 17.01:

Vorsitzwechsel:

Wir haben beim letzten Treffen den Vorsitzwechsel angekündigt.

Ein weiteres Thema war das Audit: 29.3 9:00-9:30 Begrüßung, A012. 10.5 13:30-14:00 Studierende aus Gremien der PH/ÖH. Maximal 6 Personen (aus CuKo und HoKo). 14:00-15:00 Studierende aus nicht-Gremien, 6 Personen (3 Absolvent*innen, 3 Studis. Wir kümmern uns um die Studis. 1x Primar, 1x SekAB, 1x SekBB). Es gibt Vorbereitungsworkshops, damit die Leute in den Gesprächsrunden wissen, wie es abläuft und sich untereinander kennen. 17.-19. April, 3-4 Stunden.

Wir haben die Menstruationsartikel Spender thematisiert und eingebracht die Anzahl zu erhöhen. Das Rektorat ist einverstanden.

Bachelor/ Master an Primar- und Sekundarstufe:

Wir haben auch den neuen dualen Master wieder angesprochen. Das Rektorat meinte es wird überall 3 + 2 kommen. Es gibt erste Gespräche wegen den Primarstufen, sie bleiben dabei, dass sie den dualen Master haben wollen.

Bei der Primarstufe ist es einfacher, weil die Unis nicht dabei sind. Es gibt laufend Sitzungen und es läuft. Alle Verbände machen Modelle, die sie dann dem Ministerium vorstellen. 15.1.2024 sollte das neue Curriculum eingereicht werden. Sie schauen aber, dass wir als Studis trotz Stress mitreden können. Es ist wichtig, dass wir auch als Studi-Vertreter*innen kommunizieren, dass man von der alten Variante auf die neue Wechseln kann. Es wird Übertrittsmöglichkeiten geben!

Unis befürworten den dualen Master nur, wenn 4+2 erhalten bleibt, aber das wird (wie wir wissen) nicht passieren.

Vorschlag Konsekutives Studium: Ein Fach im Bachelor, eines im Master. Bachelor muss Bedarfsfach sein. Bologna technisch schwierig: man hat ein Fach als Bachelor und eines auf Master Niveau. Zweite Variante: Beide Fächer Parallel in 3+2 aber nach den 3 Jahren ist man noch nicht berufsfähig, erst nach Master darf man unterrichten. Grundlinie: Die Unis sehen die Praxis nicht. Sie haben jeden Donnerstag eine Sitzung, sie werden sehen wer sich durchsetzt. Das Ministerium ist aber eher auf Seite der PHs. Auch eine weitere Idee, die spannend ist, wäre die Möglichkeit Fächer zu bündeln (zB ein Fach und ein Fächerbündel [Physik/Chemie]).

Ein weiteres Thema war Accessibility bzw. Barrierefreiheit, wir wollen uns an der Hochschule dafür einsetzen. Wir wollen das die Lehrenden am Anfang jeder LV das selbst erfragen müssen, ob jemand Einschränkungen hat und etwas anderes braucht. Weitlaner wäre es auch wichtig, dass wir mehr machen für psychisch kranke Studierende. Wir müssen hierbei zwecks Anonymität aufpassen, da die Studis Angst haben, dass sie sonst bei der Bildungsdirektion Probleme bekommen.

Sie haben mit Leuten von der WiKo gesprochen. Es wird eine Kooperation geben. Wir kriegen eine Liste an Lebens-Sozial-Beraterinnen, für Beratungseinheiten 1-5 50€ bis 6-10 65€ und dann erst normaler Tarif. Werbung macht Wirtschaftskammer, wir können die dann teilen.

Wir haben die Studienbeitragsbefreiung noch einmal angesprochen. Weitlaner meint, dass sie es im Ministerium besprochen haben. Es ist wichtig, dass nur Schuldienst unterstützt wird. Ministerium ist nicht bereit das österreichweit zu machen. Eine Hochschule müsste Vorreiter sein, sie sind am Überlegen, ob sie das sein können. Ministerium würde es unterstützen. Sie müssten sich eine Zeit festsetzen. Wir sind hierbei gerade an der Erarbeitung einer Richtlinie.

Umbau PH: In den nächsten Jahren wird sich nichts tun. 3-4 Jahre wahrscheinlich Beginn. René betont, wie wichtig es ist, dass wir miteinbedacht werden. Rektorat versteht es und beteuern, dass wir mehr m² haben werden.

Dann haben wir Studo nochmal angesprochen, weil René hier Eva Egger von Studo darum gebeten hat den Kontakt nochmal herzustellen für eine engere Kooperation.

Die ÖH-Wahl wurde angesprochen: Thamerl wird wieder die Wahlkommission leiten. Plakate und Infoständer der Fraktionen werden möglich sein, sie machen sich Gedanken und informieren uns. Fairness ist ihnen sehr wichtig!

Jan Stering:
Wurde der Bericht ausgesendet?

René Anzengruber:
Nein, er war noch nicht fertig.

Jan Stering:
Bitte ausenden.

Jan Stering:
Worum geht es genau bei der Befreiung des Studienbeitrages? In welchem Szenario?

René Anzengruber:
Unsere Idee war, dass Studierende, welche nebenbei arbeiten, von ihren Studienbeitrag befreit werden. Hier gab es Gespräche mit dem Rektorat. Es gibt hier keine genauen Richtlinien, diese werden gerade erarbeitet.

Desmond Grossmann:
Wir werden hier etwas ausarbeiten. Hier kann die PHSt als Vorreiter herangehen, was eine Win-Win Situation für alle ist.

Jan Stering:

Sehr gut. Eine weitere Sache: Es gibt auf der PHSt seit zwei Jahren ja auch eine Studiengebührenbefreiung für ÖH Vertreter*innen. Hier sollte vielleicht darauf aufmerksam gemacht werden und ein eigenes Formular erstellt werden. Bitte nehmt euch das mit.

René Anzengruber:

Danke für den Input, das nehmen wir uns gerne mit.

Jan Stering:

Worum geht es genau bei dem genannten Umbau?

Maja Höggerl:

Ist schon sehr lange Thema. Seit 2015 hat die PH vermehrt Studierende aber nicht genug Platz, was eigentlich nicht legal ist. Das Ministerium weiß Bescheid. Genaueres zu dem Thema gibt es noch nicht. Wahrscheinlich soll 2028 gebaut werden. Als ÖH haben wir eigentlich Anspruch auf mehr Raum, aber das weiß das Rektorat sowieso.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

5. Bericht der einzelnen Referent*innen (in zumindest schriftlicher Form)

Desmond Grossmann, Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten, berichtet:

Seit der letzten HV-Sitzung war ich vor allem mit dem neuen Jahresvoranschlag beschäftigt. Dazu kommen wir in einem eigenen TOP. Der Jahresabschluss 2021/22 wird derzeit geprüft. Die beschlossene Agentur hat nach längerer Wartezeit am 21. Dezember 2022 mit der Prüfung begonnen.

Ein Hinweis: Die STVs haben dieses Jahr noch kein Geld ausgegeben. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an mich wenden. Bei Ausgaben bitte an mich wenden, aber grundsätzlich ist alles erwünscht.

René Anzengruber:

Gibt es weitere Fragen? Nein

Michael Ortner, Referate für bildungspolitische Angelegenheiten, berichtet:

Die laufenden Tätigkeiten und Beratungen passieren wie üblich. Wir planen nächstes Semester Veranstaltungen, unter anderem Informationsveranstaltungen zu Praktika zu machen. Dies passiert gemeinsam mit Frau Luttenberger. In der Woche vom 5. Juni machen wir eine Veranstaltung zum Thema Mietrecht, da dies Studierende betrifft.

Die STV-Zuordnungsliste für die ÖH-Wahl wurde behandelt. Diese ist ein eigener TOP.

Jan Stering:

Wird diese Veranstaltung zu Mietrecht alleine gemacht werden?

Michael Ortner:

Nein, wir holen ein*e externe*n Experten/Expertin.

René Anzengruber:

Gibt es weitere Fragen? Nein.

Nadine Linschinger, Referat für sozialpolitische Angelegenheiten, berichtet:

Der Arbeitsschwerpunkt im Sozialreferat seit der letzten Sitzung waren die beiden neuen Fördertöpfe (Exkursion und Fahrtkosten). Dazu haben wir die Antragsformulare entwickelt und eine Werbekampagne gestartet (Postings und Mail-Newsletter). Danke an dieser Stelle an das Pressereferat für die gute Zusammenarbeit. Erfreulicherweise finden sich in der heutigen JVA-Änderung auch neue Kostenpositionen für die neuen Fördertöpfe.

Es wurde nach wie vor ein wöchentliches Team-Jour Fixe (Referentin und Sachbearbeiterinnen), wo nach dem 4-Augen-Prinzip Anträge bearbeitet und die weitere Arbeitsweise im Sozialreferat geplant wurden. Die Vergabe der Förderungen erfolgt in Absprache mit Vorsitz und Wirtschaftsreferat.

Seit der letzten Sitzung sind 5 Anträge zum Mental Health-Fördertopf und einer für den Exkursionszuschuss eingegangen, die voraussichtlich alle positiv bearbeitet werden. Die Antragsfrist für den FKZ hat noch nicht begonnen.

Als Maßnahme, um die Antragstellung niederschwelliger zu gestalten, wurde auch das Formular für den Mental Health-Topf überarbeitet und vereinfacht. Als nächstes kommt der Sozialtopf dran.

Außerdem hat sich das Sozialreferat auch tatkräftig daran beteiligt, den Sozialtopf mit mehr Mitteln zu füllen. Wir haben mit unseren Ressourcen beim Glühweinstand der ÖH PHSt bestmöglich unterstützt und uns am Aufbau, Ausschank und Abbau beteiligt.

René Anzengruber:

Gibt es Fragen? Nein.

René Anzengruber unterbricht Sitzung um 18:43 Uhr bis 18:50.

Sitzungsaufnahme um 18:50, René Anzengruber unterbricht bis auf Weiteres.

Wiederaufnahme der Sitzung um 18:58 Uhr.

Marei Weitzer, Referat für Gleichbehandlungsfragen, berichtet:

Seit Dezember haben wir eine neue SB, Antonia Pfennich. Unsere tägliche Beratungsarbeit läuft gut. Am 26.1 waren wir mit rund 25 Studierenden im Schauspielhaus, war erfolgreich. Fem* Monat in Planung.

Dominik Szecsi, Referat für Sport und Gesundheit, berichtet:

Nach dem sehr erfolgreichen Bouldertag der ÖH der PHSt haben wir uns damit beschäftigt, wie wir Sport und Gesundheit im kommenden Semester an die Studis bringen können. Neben einer Wiederholung des Bouldertags wollen wir unseren Fokus auch auf größere Sportevents lenken, wie zB dem Grazathlon, bei dem wir Studierenden die Möglichkeit geben wollen, am Event teilzunehmen als Team der ÖH der PHSt. Des Weiteren sind Schulungen zum Thema Sport und Gesundheit geplant und noch weitere Events, besonders auch zur Bewerbung der ÖH-Wahl, in Planung, wie zB kleinere Sportturniere am Campus.

Christoph Weberl:
Wollt ihr das Startgeld zahlen?

Dominik:
Ja.

Jan Stering:
Für wieviele Leute soll das Startgeld gezahlt werden?

Dominik:
2 Teams zu je 3-4 Personen.

Jan Stering:
Welche Sportarten sollen als Turnier veranstaltet werden?

Dominik:
Unter anderem Spikeball und Tischtennis.

René Anzengruber:
Gibt es weitere Fragen? Nein.

Melanie Linschinger, Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, berichtet:

Obwohl ein Großteil seit der letzten HV LV-freie Zeit war, konnten wir trotzdem fast 30 neue Follower*innen gewinnen und mit unseren Beiträgen immer um die 900 Menschen erreichen. Im Dezember gab es einige Gewinnspiele, einerseits zu den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen und andererseits zu den Adventsontagen. Hier haben immer zwischen 60 und 80 Menschen mitgespielt und wir konnten einigen Studis mit den Preisen eine Freude bereiten!

Außerdem wurde wie immer auf Veranstaltungen aufmerksam gemacht, das kurzzeitig neue Vorsitzteam vorgestellt und auf den neuen Fahrtkostenzuschuss und die Exkursionsförderung aufmerksam gemacht. Wir haben auch in Zusammenarbeit mit dem Digi-Ref einen Newsletter ausgesendet, die auch immer sehr gut ankommen und innerhalb kürzester Zeit dutzende Male angeklickt werden.

Wir werden uns in der nächsten HV genauer damit beschäftigen, aber es wird – wie letztes Jahr – auch im Sommersemester eine Ausgabe unseres ÖH-Magazins

geben, vor allem, um auf die Wahl aufmerksam zu machen und den Studis die ÖH-Struktur zu erklären. (Vor allem, um mehr Studis dazu zu bringen, wählen zu gehen, würden wir hier wieder das Geld in die Hand nehmen, um die Zeitung auszusenden.) Wir führen gerade Gespräche darüber, wie wir auch Studis die Möglichkeit geben können, mitzuwirken.

Kommen wir zu meinem letzten Punkt: Ich bin ich sehr stark involviert, die Wahlkampagne für die kommenden ÖH-Wahlen zu planen. Darauf werden wir später bei dem TOP „ÖH-Wahl“ noch genauer eingehen. Das Pressereferat wird hier jedenfalls vor allem bei Gestaltung der Goodies, Plakate, Flyer und Social Media Beiträge mitwirken und so können wir hoffentlich eine höhere Wahlbeteiligung an der PHSt erreichen.

Jan Stering:

Glaube, dass das Herstellen des Magazins im Zuge der ÖH-Wahl vernünftig ist. Bitte, dass dies diesmal partizipativer ist. Allgemeine Frage: Wann ist die nächste Sitzung geplant? Da ÖH-Wahl und etwaige Beschlüsse oft erwähnt wurden.

Maja Höggerl:

Relativ früh im nächsten Sommersemester, da ÖH Wahl Beschlüsse gefällt werden. Wahrscheinlich im März.

René Anzengruber:

Gibt es weitere Fragen? Nein.

Sebastian Neugebauer, Referat für Digitalisierung, berichtet:

Das Feedback für die Website ist weiterhin sehr gut.

- Plagiatscheck kommt sehr gut bei den Studierenden an.
- Neu implementiert sind jetzt der Fahrtkostenzuschuss sowie Exkursionsförderungen.
- Im Kalender befinden sich aktuelle Termine, sowie auch Übertragungen der HV-Sitzungen mit dazugehörigen Links.
- Alle Dokumente auf der Website sollten auch up2date sein.
- Wie geplant wurden bereits abgehaltene Ereignisse als Blogbeiträge auf der Website zu implementiert. So können Berichte von Events (zb. Bouldern), Neuerungen für die Studierenden, etc. ersichtlich für die Studierenden gemacht werden und die Website wird dadurch auch noch einmal lebendiger.
- Stellenausschreibungen werden jeweils innerhalb einer Woche nach Erhalt hochgeladen.
- Am 29. März wird es wie bereits letztes Jahr wieder Links zum Austrian Health Day geben. Im Zuge dessen wird es einige online-Vorträge zu gesundheitlichen Themen von renommierten Sportler*innen und Moderator*innen geben, die sich die Studierenden gratis ansehen können.
- Susan Poldrack ist als SB neu dabei. Sie wird sich vor allem um aktuelle Beiträge/Blogs kümmern und dort viele verschiedene Themen neu einbringen.

Geplant:

- neue Bilder von Vorsitzenden und Referaten werden auf die Website geladen
- HOW TO ÖH WAHL – Seite auf der Website rund um das Wählen gehen.
- White List – weiterer Kontakt mit PH IT ist geplant – viele Mails von uns landen im Spam der Studierenden bzw. Lehrenden
- Weiterhin Mails aussenden – viele positive Rückmeldungen wie zb bei der Mail für den gratis Eintritt ins Schauspielhaus

Sollte es von euch Anregungen, Wünsche etc. geben, schreibt mir wie immer gerne auf digitales@oeh-phst.at

Jan Stering:

Die ÖH PHSt wird auch auf der PH Seite gefunden. Soll die PH hier zukünftig weiter verlinken?

Sebastian:

Grundsätzlich nicht schlecht, wenn beides vorhanden bleibt. Das mit dem Weiterleiten wird notiert.

Jan Stering:

Das meiste wird dennoch wahrscheinlich auf eigener Website sein. Nur als Input

René Anzengruber:

Gibt es weitere Fragen? Nein.

Julija Lusic, Organisationsreferat, berichtet:

Dieses Semester konnten wir einen Glühweinstand veranstalten der aufgrund der Kälte leider nicht so stark besucht wurde die unsere Spritzerstände trotz dessen konnten wir wieder zahlreiche Studierende erreichen und mit Ihnen eine schöne vorweihnachtliche Zeit genießen. Zusätzlich konnten wir mit den Personen, die dort eine Spendenaktion betreiben zusammenarbeiten und teilen uns so die Arbeit während des Standes auf um die Leute anzuregen mehr zu Spenden. Die Becherrückgabe fand am Zelt der Spendenaktion statt, so konnte der Pfand automatisch gespendet werden. Für diesen Glühweinstand einigten wir und im Vorhinein eigene ÖH PH Zelte zu kaufen um somit bei weiteren Events wo wir Zelte benötigen uns nicht abhängig von Leihbetrieben zu machen. Da nächstes Semester die ÖH-Wahlen stattfinden sind wir schon in Gesprächen fixe Daten für das SS zu finden an denen Events stattfinden können, ohne dabei die Vorbereitungen der Wahlen zu stören.

Voraussichtlich geplant werden wieder zahlreiche Spritzerstände, eine Buschenschankfahrt und eine Semesterend Party.

Bei weiteren Fragen könnt ihr mir gern eine E-Mail schreiben. Weiteres hoffe ich das genug Steckdosen bei der heutigen HV-Sitzung bereitgestellt wurden.

René Anzengruber:

Gibt es Fragen? Nein.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

6. Bericht der Studienvertretungsvorsitzenden

Christoph Webel berichtet für die Studienvertretung Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung – GEWI:

Wir waren in den letzten Wochen hauptsächlich mit dem Antworten von Mails beschäftigt. Diese gingen hauptsächlich um Praktika. Ähnlich wie beim BiPol hat es Beschwerden gegeben, dass es in Philosophie und Psychologie keine Begleitlehrveranstaltung geben wird. Die PH argumentiert hier mit fehlenden Ressourcen.

Der Vortrag Einstieg als Junglehrer*in wird am 7. März um 19:00 in der Aula stattfinden.

Nächste Woche wird es ein internes Treffen geben. Da wird für das nächste Semester gebrainstormed werden.

René Anzengruber:
Gibt es Fragen? Nein.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

7. Rücktritt des Vorsitzenden und der ersten Stellvertreter*in

Auf Grund des Studienabschlusses wird René Anzengruber seine Funktion zurücklegen. Ein großes Danke gilt dem VSStÖ für die Unterstützung. Ein Danke an alle Anwesenden für das angenehme Klima bei den Sitzungen, ich habe mich immer sehr auf diese gefreut. Auch ein Danke an alle Referent*innen für die Unterstützung, das Feedback und die gemeinsame Arbeit. Ab morgen bin ich dann auf Reise mit meinem VW Bus nach Indien.

René Anzengruber tritt als Vorsitzender zurück und überträgt Leitung der Sitzung an Elmina Ölmez.

Maja Höggerl tritt als erste Stellvertreterin zurück und bedankt sich bei allen Anwesenden im Raum für die Unterstützung und gemeinsame Arbeit. Ein riesen Danke an René als Vorsitzenden.

Nadine Linschinger:
Danke an Maja an bisherige und weitere Arbeit, da sie ja erhalten bleibt. Ein Danke an René Anzengruber für seine großartige Arbeit in den letzten eineinhalb Jahren. Wir werden dich sehr vermissen aber wünschen dir eine wunderschöne Reise nach Indien.

Marei Weitzer:
Danke an das mehr als fähige Vorsitzteam. Danke für alles, dank deiner großartigen Arbeit übergibst du in mehr als fähige Hände.

Dominik Szecsi:

Danke für all deine großartige Arbeit, man konnte immer auf dich zählen. Bereits bei allen Spritzerständen immer gut angepackt. Enthusiasmus für die ÖH war immer präsent bei dir.

Desmond Grossmann:

Danke an den Vorsitz für sehr gute Zusammenarbeit. Man hat das Gefühl, dass Geld für sinnvolle Dinge ausgegeben wird, danke dafür. Freue mich auf zukünftige Zusammenarbeit, die ÖH PHSt ist ein schöner Ort um den ÖH-Lebenslauf zu Ende zu bringen.

Sebastian Neugebauer:

Danke für all die Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Christoph Webel:

Danke für die unbeschwerte Zusammenarbeit. Viel Spaß bei deiner Reise, komm gut zurück.

Jan Stering:

Es ist alles andere als normal, dass man in einer HV so gesittet miteinander zusammenarbeiten kann und Sachen ausreden kann. Du warst immer sehr bemüht und hattest das Team gut im Griff. Allgemein macht ihr keine schlechte Arbeit, trotz etwaigen Meinungsverschiedenheiten. Danke dafür! Alles Gute für deine Reise, René.

Melanie Linschinger:

Danke für all die schönen Wortmeldungen. Du hast die Wahl sowie die darauffolgende Arbeit super geschaukelt, René. Von deiner Arbeit und dir hat man viel lernen können, du wirst uns sehr abgehen.

Emina Ölmez schließt den Tagesordnungspunkt.

8. Wahl der*des Vorsitzende*n

Nadine Linschinger schlägt Maja Höggerl vor, Maja Höggerl schlägt sich auch selbst vor.

Maja Höggerl:

Durfte die letzten ein und halb Jahre sehr viel lernen, aber es gibt auch noch viel zu tun und ich bin bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Ich habe die Fähigkeiten dafür und ich bin mir sicher, dass ich die ÖH bis zum Ende der Periode noch gut leiten könnte. Bei Fragen gerne an mich wenden.

René Anzengruber:

Danke an Maja, dass sie das übernehmen wird. Bin sehr froh darüber.

Melanie Linschinger:

Maja ist sehr kompetent, möchte den Vorschlag unterstützen.

Dominik Szecsi:

Möchte Unterstützung aussprechen. Hofft auf breite Unterstützung des Gremiums.

Elmina Ölmez zeigt leere Wahlurne her und erklärt das Wahl-Prozedere.

Maja Höggerl:

Enthaltung laut Satzung nicht möglich, daher haben die Stimmzettel nur „ja“ und „nein“ als Möglichkeit. Bitte bei Wahl bedenken.

Wahlvorgang von 19:38 bis 19:41.

Emina Ölmez bittet eine Person jeder Fraktion zur Auszählung.

Maja Höggerl wird mit 9 JA Stimmen einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Maja Höggerl nimmt die Wahl zur Vorsitzenden an.

Emina Ölmez übergibt die Sitzungsleitung an Maja Höggerl.

Maja Höggerl schließt den Tagesordnungspunkt.

9. Wahl der*des ersten Stellvertreter*in

Dominik Szecsi schlägt Melanie Linschinger als erste Stellvertreterin vor.

Melanie Linschinger schlägt sich selbst vor.

Maja Höggerl:

Glaube, dass du das unglaublich gut machen wirst. Somit hätten wir auch zwei Personen die Primarstufe studieren im Vorsitzteam. Deine Arbeit als Pressereferentin war sehr gut, freue mich auf die Zusammenarbeit.

René Anzengruber:

Das Rektorat freut sich seit dem letzten Treffen, wo Melanie ja auch dabei war, auch auf das Team. Du wirst das super machen.

Maja Höggerl erklärt das Wahl-Prozedere und zeigt die leere Urne her.

Wahlvorgang von 19:47 bis 19:51

Maja Höggerl bittet eine Person jeder Fraktion zur Auszählung.

Melanie Linschinger wird mit 9 JA Stimmen einstimmig zur ersten stv. Vorsitzenden gewählt.

Melanie Linschinger nimmt die Wahl zur ersten Stellvertreterin an.

Maja Höggerl: Gibt es noch Wortmeldungen zum TOP 9?

Nadine Linschinger: Herzlichen Glückwunsch an das neue Vorsitzteam. Ihr werdet das super machen im kommenden Wahlsemester.

Maja Höggerl schließt TOP 9 und öffnet TOP 10

10. Änderung des Jahresvoranschlag 2022/23

Desmond Grossmann:

Geänderte Punkte in gelb. Die Erträge aus Veranstaltungen sind aus Vorbild des vergangenen Wirtschaftsjahr mit 5.000 Euro vorabbudgetiert.

Sachaufwand in Sportreferat verringert, da keine neuen Anschaffungen mehr getätigt werden müssen.

Bei Studo hat sich der Aufwand erhöht, hier unterstützt jedoch die PH Steiermark finanziell.

Hinten einzusehen sind Funktionsgebühren, sowie das Budget der Studienvertretungen.

Jan Stering:

Warum ist der Aufwand für ÖH-Zeitung dieses Mal höher budgetiert?

Melanie Linschinger:

Geschäftsführer vom Service Center hat angemerkt, dass aufgrund der Inflation die Produktion und der Versand dieses Mal teurer sein werden. Deswegen haben wir das mal erhöht budgetiert.

Jan Stering:

Danke für die genaue Arbeit, nächstes Mal bitte mit Zeilennummer. Bei ÖH-Wahl-Budget, obwohl dieses später kommt, enthalte ich mich. Der Aufwand für das, was letztendlich rauskommt ist für mich nicht sonderlich wirtschaftlich.

Desmond Grossman stellt den Jahresvoranschlag zur Abstimmung.

→ Antrag mit 6 Pro Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen

11. ÖH-Wahl

Wahlbeteiligungssteigerung ist das Ziel laut Maja, sie übergibt die Erläuterung dieses Punktes an Melanie Linschinger und Marei Weitzer.

Melanie Linschinger:

Kostenaufstellung kam per Mail. Es geht um größere Kampagne mit Zeitung, Maskottchen, ab März werden Sackerl verteilt. Sackerl werden nur angeschafft falls alte Sackerl ausgehen. Qualität statt Quantität. Nachhaltige Produktion ist uns wichtig. Im SoSe Infostände mit ÖH PH Frühstück o.Ä., Studis sollen aufgeklärt werden, für die Stände gibt es Basics im Vorschlag des Antrags. Einmalanschaffungen. Kampagnen und Redaktionsteam existiert. Professionalität ist das höchste Gebot, Wahlbeteiligung soll stark gesteigert werden. Die Wahl soll schmackhaft gemacht werden. Getränkegutscheine soll es geben als Wahlanreiz, wer gewählt hat bekommt das. Glückskekse wurden wegen Nachhaltigkeits-Bedenken gecancel.

Jan Pieter:

Der Reihe nach: Wurde für alle Vergleichsangebote eingeholt?

Marei Weitzer:

Es gibt welche, ja. Können wir auf Anfrage schicken.

Jan Pieter:

Das ist für mich ein NoGo, damit wir entscheiden können. 1.: das Roll Up, 250 Euro, 110 Euro auf Flyeralarm, hier passt es nicht zusammen. Das ist exorbitant. Auch auf anderen Websites wesentlich günstiger. Habe selber schon geplant, der Preis ist zu hoch, Glückskekse wurden angesprochen und auch Kugelschreiber sind teuer und es sollten alle Goodies ohne Datum mehr bestellt werden.

Melanie Linschinger:

Roll Ups: Sie werden eh nur 100 Euro kosten, aber wir haben mehr kalkuliert wegen Versandkosten. Expressversand soll dadurch auch abgedeckt werden, sollten wir es schnell brauchen. Stückzahl wurde dabei nicht angesprochen, weswegen der Preis erhöht wurde, obwohl es pro Stück eigentlich nicht höher ist. Es geht um „bis zu“ nicht „das kostet das“.

Jan Pieter:

Baumwolltaschen sind sehr teuer, Flyeralarm sind sehr schlecht, andere Seite viel besser, ich schicke euch die Links hierfür. Blöcke, Post Its und so ohne Stückzahlen eher schwierig. Premium Goodies für Verlosungen macht mehr Sinn, danke dass ihr das aufgeklärt habt.

Melanie Linschinger:

Für Frisbees zB machen wir dann Postings, damit es einen Anreiz gibt damit Studis kommen.

Jan Pieter:

Bitte um Vergleichsangebote, ein Drittel des Geldes kann sicher eingespart werden. Flyeralarm ist natürlich schnell, aber nicht der Beste Anbieter.

Melanie Linschinger und Marei Weitzer:

Danke für den Input.

Marei Weitzer:

Gibt es weitere Ideen?

Christoph Webel:

Dürfen alle ÖH-Vertreter diese Goodies verteilen?

Melanie Linschinger:

Es dürfen alle mitverteilen. Vor Allem StVen.

Desmond Grossmann:

StVen bei Fragen einfach an mich wenden per Mail.

Melanie Linschinger:

Für Wahlfrühstück haben wir ein Angebot, von der Mensa, hier kann man etwas sparen durch das Angebot, was wir bekommen haben. ÖH PH Frühstück kann es öfter geben.

Maja Höggerl:

Danke für die tolle Auflistung und die sorgsame Arbeit.

Antrag: Die HV möge beschließen, dass für die ÖH Wahl-Kampagne Ausgaben in der Höhe von 12.000€ genehmigt werden.

Maja Höggerl stellt den Antrag zur Abstimmung.

→ Antrag mit 6 Pro Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen

STV-Neuaufstellung, Maja Höggerl übergibt die Vorstellung der Liste an Desmond Grossmann.

Desmond Grossmann merkt an, dass einige Studien hier nicht vorhanden sind. Liste aus Onlinesystem herangezogen.

Maja Höggerl:

Wie man sieht haben wir einige STVs zusammengelegt. STV Kunst hat jetzt eine eigene STV.

Melanie Linischinger:

Namen nicht durchlaufend. Haben uns entschieden, Liste nach Nummern zu sortieren.

Desmond Grossman:

Im Anschluss an diesen Beschluss wird diese Liste an die Wahlkommission gesendet.

Melanie Linschinger:

Wir werden auf Social Media auch STV-Werbung machen, damit diese hoffentlich wieder von Menschen befüllt werden.

Antrag: Die Hochschulvertretung der ÖH PHSt möge beschließen, dass die Zusammenfassung mehrerer Studien zu einzelnen Studienvertretungen für die ÖH Wahl 2023, gemäß § 19 (2) HSG 2014, in der an die Mitglieder der Hochschulvertretung ausgesendeten Fassung vom 26.01.2023, vorgenommen wird.

Maja Höggerl stellt Antrag zur Abstimmung.

→ Einstimmig angenommen

Maja Höggerl schließt den Tagesordnungspunkt.

12. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Maja Höggerl stellt den Antrag „Antrag gegen die Prekarisierung des Lehramts“ im Namen des VSStÖ Graz.

Maja Höggerl unterbricht die Sitzung bis 20:30.
Sitzung wird um 20:30 wieder aufgenommen.

Jan Stering:

Ich finde den Antrag gut und werde ihm zustimmen, auch wenn ich den Titel fragwürdig finde.

Antrag:

Über 860 Studierende starten jedes Jahr im Entwicklungsverbund Süd-Ost ein Primar- oder Sekundar-Lehramtsstudium, was in Anbetracht des akuten Lehrer*innenmangels eine optimale Entwicklung ist. Vor allem Schulen in ländlichen Gebieten suchen panisch nach Lehrer*innen, die die offenen Stellen füllen können. Diese Entwicklung ist vor allem im Volksschulbereich dramatisch, da in den nächsten Jahren etwa 50% aller Volksschullehrer*innen in Pension gehen. Allerdings müssen Studierende der Sekundarstufe bereits seit der Einführung der PädagogInnenbildung NEU im Jahr 2015 mit Hindernissen kämpfen, die die Studierbarkeit massiv verschlechtern und den Traum des Lehrer*innenberufs unnötig erschweren und auch Primarstufenstudierende kämpfen mit einem Curriculum, das dringend evaluiert und verbessert werden muss.

Obwohl man im Sinne von Bologna das 5-jährige Diplomstudium der Sekundarstufe zu einem Bachelor- und Masterstudium umbauen wollte, waren die Studierenden plötzlich mit einem 4-jährigen Bachelorstudium konfrontiert, das es so nirgends anders gibt. In diesen 4 Jahren können Lehramt-Studierende ganze 5 freie ECTS für freie Wahlfächer verwenden und müssen in den meisten Fächern damit leben, dass sie für die gleiche Leistung oft bis zu 2 ECTS weniger erhalten als ihre Fach-Kolleg*innen. Bei der Curricula-Erstellung wurde versucht, möglichst viele Lehrveranstaltungen irgendwie in die 240 ECTS reinzuquetschen - gemeinsam mit den bildungswissenschaftlichen Grundlagen, den Praktika, dem Zweitfach und der Fachdidaktik. Wer neben diesem Monster-Curriculum etwa arbeiten muss oder Betreuungspflichten hat, kann nur unter den seltensten Umständen das Studium in Mindeststudienzeit beenden.

Auch das Primarstufen-Studium hat riesige Probleme. Studierende sind mit einem Schwall an Lehrveranstaltungen konfrontiert, die meist nie mehr als 2,5 ECTS haben. Dahinter steckt aber viel mehr Arbeit als erwartet. Die Inhalte dieser Lehrveranstaltungen wiederholen sich außerdem ständig und sind fast deckungsgleich, weshalb man sich im 4. Semester anfängt zu fragen, wofür man eigentlich noch zur PH geht. Blockveranstaltungen zerstören einem oft die ganze Tagesplanung und es gibt keinen Weg drum herum.

Nun will Bildungsminister Polaschek die beiden Lehramtsstudien wieder verändern. Denn auf Grund des akuten Lehrer*innenmangels, benötigen die Schulen dringend neue Lehrer*innen. Dass eine Mindeststudienzeit von 6 Jahren mit einer Regelstudienzeit von realistischeren 7-8 Jahren im Sekundarbereich hier nicht förderlich ist, bzw. die Umstellung des Primarstufenstudiums von 3 auf 5 Jahren unpraktisch sein könnte, konnte man vor 10 Jahren doch schließlich nicht wissen. Deshalb wird das Bachelorstudium nun von 8 auf 6 Semester gekürzt und hat endlich eine reguläre Dauer. Primarstufenstudierende sind außerdem laut den neuen Plänen bereits nach 3 Jahren mit ihrem Bachelor fertig und sind dazu befähigt in Schulen zu unterrichten. Dies geht allerdings mit Veränderungen einher, die vor allem Universitäten nicht begrüßen. Denn durch diese Verkürzung müssen 60 ECTS aus den momentanen Curricula gestrichen werden, doch wo setzt man hier an? Was bleibt erhalten? Was kann entfernt werden?

Verschiedene Universitäten präsentieren hier nun spannende Ansätze, wie etwa Ein-Fach-Lehramtsstudien (in 5 Jahren wird ein Fach erlernt), Konsekutive Studien (im Bachelor erstes

Fach, im Master zweites Fach) oder Berufserlaubnis erst nach dem vollendeten Master-Studium, was allen bereits berufstätigen Studierenden weiter Steine in den Weg legen würde und den Lehrer*innenmangel nicht löst. Weiters könnten die Veränderungen in den Curricula dazu führen, dass ECTS-Ungerechtigkeiten zwischen Lehramts- und Fachstudierenden noch weiter auseinanderdriften, anstatt dass diese endlich bereinigt werden.

Auch die Primarstufen Curricula werden aufgerissen und es gibt jetzt eine einmalige Chance Veränderungen zu bewirken, damit Theorie, Didaktik und Praktika verbessert werden können. Es könnten beispielsweise mehr Möglichkeiten für Spezialisierungen oder Wahlfächer geschaffen werden und die ECTS-Anzahl kann reflektiert werden.

Wenn man Sekundar- und Primarstufen-Studierende fragt, bekommt man im Normalfall sofort eine lange Liste an Lehrveranstaltungen, die sich wiederholen oder für ihre Zukunft als Lehrer*innen nicht hilfreich sind, also gestrichen oder verändert werden könnten. Doch leider werden Studierende, wie es aussieht, nicht, bzw. kaum in diese Entscheidungen eingebunden. Als ÖH müssen wir hier ansetzen.

Die HV der ÖH PHSt möge beschließen:

- Die ÖH PHSt erarbeitet eine Stellungnahme zu den Veränderungen, die mit einer Verkürzung des Sekundar-Lehramtsstudiums von 6 auf 5 Jahre einhergeht, und nimmt in dieser Stellungnahme Abstand von allen Modellen, die die Studierbarkeit des Lehramtsstudiums weiter gefährden und präsentiert diese Stellungnahme dem Rektorat.
- Die ÖH PHSt geht mit dieser Stellungnahme an die Presse und schreibt über dieses Thema in der nächsten Ausgabe der ÖH-Zeitung.
- Die ÖH PHSt distanziert sich klar von Ein-Fach-Lehramtsstudien und ECTS-Ungerechtigkeit im Lehramtsstudium gegenüber dem Rektorat und der Öffentlichkeit.
- Die ÖH PHSt erarbeitet eine Stellungnahme, die sich mit dem Primarstufen Curriculum auseinandersetzt und wie dieses verbessert werden könnte

Maja Höggerl bringt Antrag zur Abstimmung.

→ Antrag einstimmig angenommen

13. Allfälliges

Marei Weitzer bittet um Geburtstagsständchen für Maja Höggerl.

Julija Lusic:

Gratuliere Melanie Linschinger zum Amtsantritt.

Sitzungsende: 20:32 Uhr.